



Rundbrief

Geschichts- und Heimatverein e.V. Dreieichenhain

Fahrgasse 52 • 63303 Dreieich • Tel.: 0 61 03 - 8 04 96 40
E-Mail: kontakt@burg-hayn.de • Web: www.burg-hayn.de

1/2016

Liebe Freunde und Mitglieder des GHV,

wir laden Sie herzlich zur **Jahreshauptversammlung am Dienstag, dem 28. Juni 2016 um 19 Uhr in den Burgkeller, Fahrgasse 52, ein.** Es handelt sich um eine Wahlveranstaltung und eine satzungsändernde Veranstaltung. Auf die beiliegende Tagesordnung verweisen wir. Eine deutliche Bitte habe ich als Vorsitzender des Vereins: Erscheinen Sie möglichst zahlreich.

Die Satzungsänderung ist erforderlich, um den Anforderungen in steuerlicher Hinsicht auch zukünftig gerecht zu werden. Die für die Mitglieder entscheidende Änderung ist der Zeitpunkt der Durchführung der Jahreshauptversammlung; diese wurde in das zweite Quartal gelegt und ist jeweils nach der neuen Satzung bis zum 30.06. eines Jahres durchzuführen. Diese Änderung ist erforderlich, um die komplexe steuerliche Vorbereitung nach Möglichkeit bis zu diesem Zeitpunkt abgeschlossen zu haben.

Was gibt es Neues? Lesen Sie die folgenden Seiten des Rundbriefes und kommen Sie möglichst oft in die Burg. Eine Vielzahl von eigenen Veranstaltungen sowie Fremdveranstaltungen findet auch in diesem Jahr wieder in und um die Burganlage statt. Unabhängig davon lohnt sich immer wieder ein Besuch unseres Burgrestaurants „El Castillo“. Wir sind sehr froh, dass die neue Konzeption und das geänderte Speisenangebot derart positiv von den Gästen angenommen werden und wünschen Frau Kurzhals weiterhin eine glückliche Hand und viel Erfolg.

Ein Wahnsinnsereignis war die von den Stadtwerken Dreieich GmbH mitfinanzierte derzeitige Ausstellung „Die Kuh im

Kühlschrank“. Nie hatten wir einen derartigen Zustrom von jungen Besuchern und Familien und so viel Freude beim Besuch der Ausstellung. Vielen Dank an die Sponsorin und die Geduld unserer Aufsichtspersonen. Ich musste im Verlauf der letzten Wochen die Frage beantworten, was solche Ausstellungen mit Dreieichenhain zu tun haben und dass das doch nichts mehr mit dem Dreieich-Museum zu tun habe. Es ist ein besonderes Anliegen des Vorstandes, möglichst viele Menschen – jung wie alt, geschichtlich interessiert oder nicht, heimatkundlich interessiert oder nicht, „Haaner“ oder Auswärtige – in das Museum zu holen. Dies gelingt mit der Konzeption unserer Museumsleiterin Corinna Molitor außerordentlich gut. Die Besucherzahlen sprechen für sich selbst. Klar ist, es muss die Dauerausstellung her. Wir versprechen Ihnen, noch im Jahr 2016 wird sie eröffnet. Dann können sich auch die Dauerkritiker außerhalb des Vereins von der Vereinsarbeit und den Leistungen bezüglich der Umgestaltung des Museums ein Bild machen. Und noch ein Thema wird uns weiter beschäftigen: die Mauer! Mein Kommentar: Wir sind auf einem guten Weg. Hierzu empfehle ich die Lektüre des Beitrages zu diesem Rundbrief von Prof. Frank Oppermann.

Werben Sie auch weiterhin für den Verein und unterstützen ihn durch Zeit- und/oder Geldspenden. Jeder Cent fließt unmittelbar in die Erhaltung der Burganlage und die Verbesserung der Veranstaltungs- und Ausstellungsräume. Jedes neue Mitglied ist willkommen und wird zugleich

Einladung zur Jahreshauptversammlung

**Dienstag, 28. Juni 2016, 19 Uhr,
Ort: Burgkeller, Fahrgasse 52,
63303 Dreieichenhain**

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Geschäftsbericht des Vorsitzenden
3. Berichte der Beisitzer
4. Bericht der Museumsleiterin
5. Kassenbericht
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Aussprache zu den Berichten
8. Entlastung des Vorstandes
9. Neuwahl des Vorstandes
10. Neuwahl der Kassenprüfer
11. Anträge an die Versammlung
12. Baumaßnahmen Ev. Burgkirche
13. Satzungsänderung
14. Verschiedenes und Mitteilungen

Anträge an die Mitgliederversammlung sind schriftlich dem Vorstand spätestens fünf Tage vor Zusammentritt der Mitgliederversammlung mit kurzer Begründung einzureichen (§ 16 der Satzung).

Miteigentümer einer bedeutenden im Privatbesitz befindlichen Burganlage.

Ich wünsche eine gute Zeit, schöne Sommertage und hoffe, Sie bei der Jahreshauptversammlung begrüßen zu können.

Detlef Odenwald
1. Vorsitzender

Rückblick: Weihnachtsmarkt

Auch im letzten Jahr war der GHV mit seinem Stand im Runden Turm beim Weihnachtsmarkt aktiv. Herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer. Der Erlös kommt natürlich der Erhaltung der Burganlage zugute.



Neues vom alten Gemäuer

Leider ist es uns noch nicht gelungen, mit kleinen Maßnahmen die Undichtigkeit in der Decke des Runden Turmes zu beheben. Deshalb wird demnächst die komplette Abdichtung erneuert. Wir hoffen, dass es dann dort keine Pfützen mehr geben wird.

Auch im Burgkeller wollen wir wieder aktiv werden und die „Fenster“ auf der Seite der Burgkirche erneuern, damit wieder eine Querlüftung vorhanden ist.

Rosenschneide-Kurs

Bitte vormerken: **Rosenschneide-Kurs mit Helga und Klaus Urban am Sonntag, 23. Oktober ab 11 Uhr:** Die beiden Fachbuchautoren erklären beim zweistündigen Workshop den Rosenfreunden den richtigen Schnitt der Rosen. Anmeldungen unter: 0 61 03 - 8 04 96 40.



Gemeinsame Aktion BUND und GHV für den Mauersegler

Eichhörnchen gibt es schon, Nilgänse und Turmfalken auch. Und Bienen wohnen seit zwei Jahren in vier Bienenstöcken auf dem Museumsdach. Nun versuchen wir den Mauersegler in der Burganlage wieder heimisch werden lassen. Mauersegler ähnelt den Schwalben. Sie halten sich hauptsächlich von Anfang Mai bis Anfang

August zur Brutzeit in Mitteleuropa auf. Um eine Ansiedlung dieser faszinierenden Vögel zu unterstützen, wurden acht Brutkästen an der Traufe des Museumsanbaus befestigt. Die Kästen wurden in den Werkstätten der Lebensgemeinschaft Sassen/Richtthof gefertigt und vom BUND gesponsert.



Der Mauerdurchbruch – Beitrag von Prof. Frank Oppermann

Was passiert, wenn bei einer Großveranstaltung im Burggarten eine Panik ausbricht und alle über die Burgbrücke fliehen wollen?

Nicht auszudenken! Der Schock der Duisburger Love-Parade sitzt uns allen in den Knochen! Ja – es gibt doch noch andere Fluchtwege: hinter der Kirche durch den Pallas, doch der ist meistens zugestellt und das Türchen sehr klein. Und über die Bühne durch die Turmhügelburg kann man auch fliehen – doch da stimmt die Kopfhöhe nicht. „Es muss ein zusätzlicher Ausgang her – sonst sind die Veranstaltungen gefährdet und ihre finanzielle Basis bricht zusammen!“ „Und am besten, man macht diesen Fluchtausgang links von der Bühne durch die Burgmauer in Richtung Solmische Weiherstraße.“ So verlautete es mehrfach öffentlich und stand im letzten Jahr in allen Zeitungen.

Andererseits: Der Geschichtsverein hat sich vor mehr als hundert Jahren gerade auch gegründet, um die Burg zu erhalten. Und die Burg ist eine Ruine mit vielen Spuren ihrer Geschichte. Da gibt es geheimnisvolle Mauerreste, seltsame Vor- und Rücksprünge, Mauerwerkstechniken, die von alten Zeiten erzählen und die heute kaum zu verstehen sind. Beim genauen Hinsehen gibt es viele „Schichten“ in der Geschichte der Burg zu bewahren. Unterschiedliche Stadien und nacheinander folgende Zustände zeugen eben von der Geschichte der Burg. Unter anderem steht sie genau deshalb unter Denkmalschutz. Was also tun? Gegenseitige Schuldvorwürfe und hoch fliegende Emotionen in der öffentlichen Diskussion helfen da nicht weiter.

Der Geschichtsverein hat in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Dreieich, dem Landesamt für Denkmalpflege und der

Unteren Denkmalschutzbehörde versucht, den Gordischen Knoten zu entwirren: Um Kriterien zu Abwägung „Nutzungsmaximierung gegen denkmalpflegerischen Erhalt“ zu bekommen und um bewerten zu können, wie viel Menschen im Panikfalle wohin fliehen können und was eigentlich konkret an der Mauer wo wichtig ist, sind zwei Gutachten in Auftrag gegeben wor-

den: ein „Entfluchtungsgutachten“ und ein „bauhistorisches Gutachten“ – die Kosten hat man sich geteilt. Beide Gutachten sind in Arbeit und werden in den nächsten Wochen vorliegen.

Danach werden sich die vier Beteiligten zusammensetzen müssen und abwägen, was wichtiger ist: eine Beschränkung der Teilnehmerzahl an Veranstaltungen im

Burggarten oder der Erhalt der Mauer mit all ihren historischen Zuständen? Oder gibt es vielleicht einen Kompromiss?

Spannend bleibt es allemal!

Die Öffentlichkeit und die Mitglieder des Geschichtsvereins werden wir auf dem Laufenden halten. Die sicherlich spannende Baugeschichte der Burgmauer wird an einen Abendvortrag erläutert werden.

Der Glöckner von Notre-Dame auf der Freilichtbühne

Paris im Jahre 1482: Quasimodo, der bucklige Glöckner von Notre-Dame, wagt sich zum ersten Mal hinunter in das lebhafteste Pariser Großstadttreiben und verliebt sich sofort in die schöne Zigeunerin Esmeralda. Doch auch der Erzdekan Claude Frollo kann sich ihrem Liebreiz nicht entziehen. Esmeralda hingegen hat ihr Herz an den Hauptmann Phoebus verloren und weist Claude Frollo zurück. Als dann Esmeralda öffentlich der Hexerei angeklagt und verurteilt wird, versuchen Quasimodo und die Pariser Bettler, Diebe und Gaukler Esmeralda zu retten ...

Victor Hugos großer historischer Roman aus dem Jahre 1831 zeichnet nicht nur ein beeindruckendes, alle Gesellschaftsschichten umfassendes Panorama mittelalterlichen Lebens, sondern entfacht auch ein Feuerwerk menschlicher Gefühle. Er erzählt von Hass, Selbsthass, Eifersucht, Mitleid, Mut und Treue und von der unbändigen Macht der Liebe.

Lassen Sie sich von unserem Burgtheater unter der Leitung von Frau Tanja Garlt verführen und tauchen Sie für zwei Stunden in eine pralle und sinnliche, lärmende und leise Welt des Theaters ein!

Die Premiere ist am Freitag, 26.8.2016, 20 Uhr! Weitere Aufführungen sind am Samstag, 27.8.2016, 20 Uhr und Sonntag, 28.8.2016, 18 Uhr.

Aufgrund der großen Inszenierung werden noch einige Mitwirkende für „auf der Bühne“ und „hinter der Bühne“ gesucht! Bitte melden unter kontakt@burg-hayn.de.

Überfliegung zur Vermessung des Burggartens

Für die im vergangenen Jahr durchgeführte vermessungstechnische Bestandsaufnahme des Burggartengeländes konnten wir die TPI Vermessungsgesellschaft mbH aus Dreieich als Partner gewinnen.

Mithilfe eines Vermessungskopters wurde das Burggelände überflogen und mittels eines Laserscanners das Gelände zusätzlich erfasst. Mit der gewonnenen Daten-

grundlage konnte dann unter Anwendung mit der entsprechenden Software der aktuelle Bestandsplan des Burggartengeländes erstellt werden.

Der aktuelle Bestandsplan ist nicht nur wichtig für unsere eigenen Planungen, sondern auch für die zukünftigen Mieter unseres Burggartens wird dadurch deren Planung einfacher und somit die Vermietung kundenfreundlicher.

Hayner Burgfest: Das Leben der Ritter – zwischen Schwert und Minne, 9. bis 11.9.

Mit einem hochwertigen Kultur-Programm, dem ausgedehnten Mittelalter-Markt und mitreißenden Shows versprechen die Organisatoren des Hayner Burgfestes eine erlebnisreiche Reise in vergangene Jahrhunderte. Unter dem Motto „Das Leben der Ritter – zwischen Schwert und Minne“ widmet sich das Hayner Burgfest in diesem Jahr mehr dem ritterlichen Leben und dem gesellschaftlichen Ideal des Hochmittelalters als kriegerischen Auseinandersetzungen. Als Ausdruck ritterlicher Lebensweise stehen Turniere im Zentrum des Geschehens. Im 12. Jahrhundert, als der königliche Jagdhof zur Reichsburg „Hayn in der Dreieich“ ausgebaut wurde, erfreuten sich höfische Turniere großer Beliebtheit.

Auf den Bühnen und im Marktgeschehen sorgen bemerkenswerte Spielleute sowie imposante Gaukler, Jongleure und Schauspieler für Kurzweil. Den idealen Rahmen bieten Heerlager, die in den ehemaligen



Befestigungsanlagen rund um Burg das Mittelalter zum Erlebnis machen: Ritter, Knechte, Mägde und Söldner vermitteln einen lebendigen Einblick in den damaligen Alltag. Das umfangreiche Programm rundet ein wissenschaftliches Begleitprogramm mit Vorträgen, Workshops und Handwerkervorführungen ab.

Rückblick: „Die Kuh im Kühlschrank“ und Ausblick auf die nächste Kinderausstellung

So lautete der Titel einer Ausstellung für die aller kleinsten Besucher. Von Februar bis Mitte Mai gastierte die Sonderschau im Dreieich-Museum. Insgesamt haben

über 3.900 Besucher die Ausstellung gesehen. 80 Führungen wurden abgehalten. Elf Wochen lang war das Museum vormittags so gut wie ausgebucht. Dass diese

exklusive Ausstellung hier im Dreieich-Museum gezeigt werden konnte, verdankt der GHV der großzügigen finanziellen Unterstützung der Stadtwerke Dreieich und den zahlreichen Spenden der Ausstellungsbesucher sowie der ehrenamtlichen Mitarbeit unserer Besucheraufsichten. Im kommenden Jahr werden wir, wie immer nach der Weihnachtsausstellung, eine weitere Ausstellung für Kinder präsentieren. Sie trägt den Titel: „So bin ich.“ Diese Ausstellung aus dem Kindermuseum Klick! in Hamburg, wird ebenfalls eine interaktive Ausstellung sein. Es stehen dann der Körper und die Gesundheit im Vordergrund.



Vorschau: Glück im Dreieich-Museum

Wir freuen uns sehr, dass Gerhard Glück, einer der renommiertesten Vertreter der Komischen Kunst über 100 seiner Werke ab 18. Juni im Dreieich-Museum ausstellt. In seinen Cartoons zeigt er die skurrilen Seiten des Alltags. Lachen und Schmunzeln ist garantiert.

Seien Sie herzlich zur Vernissage am Samstag, 18. Juni, um 15 Uhr eingela-



den. Der Künstler wird anwesend sein. Der Journalist und Kunsthistoriker WP Fahrenberg wird in die Ausstellung einführen.

Die Ausstellung wird bis 4. September, samstags von 14 bis 18 Uhr und sonntags von 11 bis 18 Uhr zu sehen sein, während der Burgfestspiele immer auch eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

„Wo ist denn das Burgmodell?“

Das ist eine der meist gestellten Fragen, die unsere Besucheraufsichten in den letzten Monaten beantworten mussten. Im Zuge der Umgestaltung des Dreieich-Museums verschwand das Modell erst einmal von der Bildfläche.

Doch keine Angst: Es wird auch zukünftig eines der Highlights in der neuen Dauerausstellung sein.

Iris Malang, neue Mitarbeiterin beim GHV, hat es repariert und liebevoll restauriert. Nun erstrahlt es wieder in neuem Glanz an einer exponierten Stelle im Museum. Seien Sie gespannt ...



Kontakt

Geschäftsstelle

Fahrgasse 52

63303 Dreieich-Dreieichenhain

Telefon: 0 61 03 - 8 04 96 40

Telefax: 0 61 03 - 8 04 96 42

E-Mail: kontakt@burg-hayn.de

Web: www.burg-hayn.de

Spendenkonto

Konto: 045 111 820

BLZ: 506 521 24

BIC: HELADEF1SLS

IBAN: DE 59 5065 2124 0045 1118 20

Sparkasse Langen-Seligenstadt